

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Amerikanischer Kindermund  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-618550>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Amerikanischer Kindermund

Coiffeur: «Nun, mein Kind, wie soll ich dir denn die Haare schneiden?»

Der Knabe: «Bitte, genau so wie dem Papa. Und vergessen Sie auch das kleine Loch oben nicht, wo der Schädel herauskommt.»

\*

Frau und Tochter eines berühmten Fussballprofessionals stehen vor einer Auslage. Die Kleine betrachtet alles gründlich und sagt dann:

«Mammy, diese schöne Puppe hätte ich gern.»

«Aber, liebe Doris», wandte die Mutter ein, «ich kann doch nicht fünf Pfund für eine Puppe ausgeben!»

«Warum nicht?» meinte Doris. «Wir verkaufen eben Daddy für fünftausend Pfund!»

\*

Zwei Hollywooder Starkinder gehen miteinander spazieren. Da sagt der Siebenjährige zur Sechsjährigen: «Ich hab dich sehr lieb. Wenn wir gross sind, sollst du meine erste Frau werden.»

Der Lehrer: «Was war der Turm von Babel?»

Der Schüler: «War das nicht der Ort, wo Salomo seine fünfhundert Frauen untergebracht hatte?»

\*

Die Mutter: «Geh doch mit deinen kleinen Freunden spielen.»

Der Sohn: «Ich hab nur einen einzigen kleinen Freund, und den kann ich nicht ausstehn.»

\*

Die Besucherin fragt die fünfjährige Mildred:

«Wen hast du am liebsten?»

«Die Mama.»

«Und dann?»

«Meinen kleinen Bruder.»

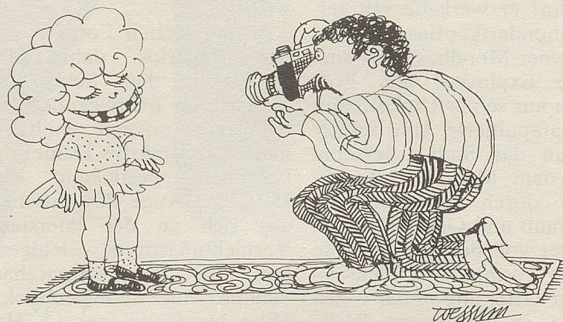
«Und dann?»

«Tante Betsy.»

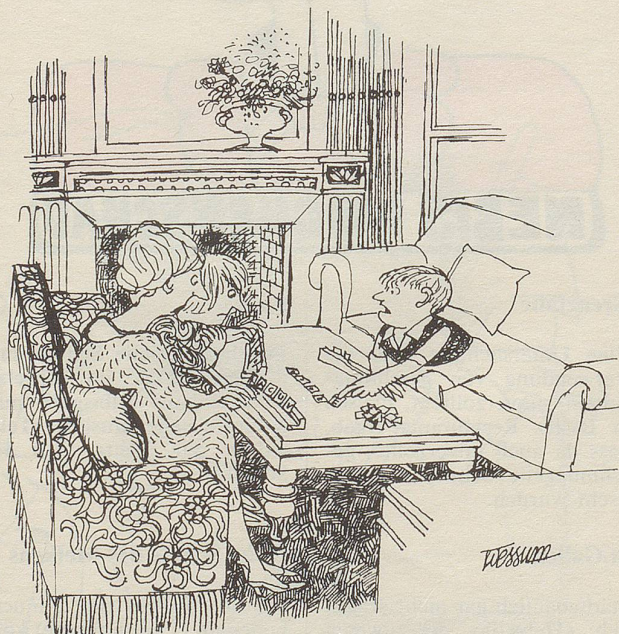
Der Vater findet, dass das doch ein wenig zu weit geht, und fragt:

«Und wann komm ich?»

«Du kommst um zwei Uhr morgens.»



«Störe ihn nicht, das ist die Spitzenkraft unseres Verlages: Dank seines jugendlichen Alters schreibt er keine Novellen, sondern Porno-Geschichten!»



«Nein, das ist nicht wahr, das ist kein schmutziges Wort, ich habe es schon zweimal am Fernsehen gehört!»